

Antragsteller: Stadt Aichach, Stadtplatz 48, 86551 Aichach

LAG-Name: Wittelsbacher Land e. V.

Projektname: Wittelsbacher Jahr (900 Jahre Wittelsbacher im Aichacher Land)

Handlungsfelder: Kultur und Tourismus

Zeitplan: Beginn Mai 2014 - November 2015

Projektbeschreibung und Projektzielsetzung:

Die Grafen von Scheyern benennen sich seit 1115 nach ihrer Burg Wittelsbach (ehem. Gemeinde Oberwittelsbach, seit 1978 Stadt Aichach). Von hier aus stiegen sie zu einem der bedeutendsten europäischen Herrschergeschlechter auf. Nachdem sie 1180 mit dem Herzogtum Bayern belehnt wurden, regierten sie das Land bis 1918 als Herzöge, Kurfürsten und Könige. Die Burg selbst wurde 1209 zerstört, die Kirche – hervorgegangen aus der ehemaligen Burgkapelle – entwickelte sich in der Frühen Neuzeit zu einer wichtigen Wallfahrtskirche für das Umland. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts rückte der Burgplatz wieder in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Aichacher Bürger veranstalteten dort große Feierlichkeiten zu Ehren der Wittelsbacher, 1834 wurde das Nationaldenkmal eingeweiht und 1857 kam König Maximilian II. nach Oberwittelsbach. Der Besuch König Ludwigs III. im Mai 1914 dürfte eines der spektakulärsten Ereignisse in der Geschichte der Stadt Aichach gewesen sein. Anlässlich des Wittelsbacher-Jubiläums 1980 wurde eine umfangreiche archäologische Grabung durchgeführt, deren Fundstücke im Wittelsbacher Museum in Aichach ausgestellt sind. Seit Ende der 1990er Jahre bezeichnet sich der Landkreis Aichach-Friedberg auch als Wittelsbacher Land. Zum 900-Jahr-Jubiläum der urkundlichen Erstnennung der „Grafen von Wittelsbach“ soll verstärkt an die Wittelsbacher und ihre Bedeutung für das Wittelsbacher Land erinnert werden.

Dabei wird zunächst die Geschichtlichkeit des Originalschauplatzes betont. Die vorhandenen Kenntnisse über Geschichte und Archäologie sollen am Burgplatz erstmals visualisiert und der Öffentlichkeit nahe gebracht werden. Besuchern erschließt sich so der Ort und seine Bedeutung. Die Bürger der Region können sich der Verankerung ihrer Heimat im großen historischen Geschehen bewusst werden und sich mit ihr verstärkt identifizieren, Touristen nehmen den Ort als Ausflugsziel wahr. Neben der Aufwertung des Burgplatzes soll in Form einer Sonderausstellung und einer Vortragsreihe das vorhandene Wissen um die Wittelsbacher und ihren Einfluss auf das Wittelsbacher Land vertieft werden. Kinder können in spielerischer Form zahlreiche Informationen erarbeiten und lernen, ihren persönlichen Nahraum wertzuschätzen. Ein vorhandenes Wegekonzept (z.T. bereits durch LEADER gefördert) soll in Bezug auf die Wittelsbacher erweitert bzw. vertieft werden.

Durch die angedachten Maßnahmen sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre Heimat als lebenswerten Ort mit hoher geschichtlicher Bedeutung erkennen. Dabei erfahren sie, wie die historischen Ereignisse den Nahraum prägen und gleichzeitig europäische Verknüpfungen herstellen. Die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Wittelsbacher Land wird auf diese Weise vertieft. Die verstärkte Erinnerung an die Wittelsbacher hebt die bereits von LEADER im Bereich der LAG Wittelsbacher Land geförderten Projekte hervor und trägt zur touristischen Erschließung bei.

Projektmaßnahmen:

Aufwertung des Burgplatzes in Oberwittelsbach

Der Burgplatz Oberwittelsbach kann wohl als bedeutendste historische Anlage des „Wittelsbacher Landes“ bezeichnet werden. Ab 1115 gab sie dem Jahrhunderte alten bayerischen Herrschergeschlecht seinen Namen, von dem sich auch die Regionalbezeichnung „Wittelsbacher Land“ ableitet. Leider sind von der Burg kaum mehr bauliche Reste erhalten, da sie 1209 geschleift wurde. Lediglich die Filialkirche steht noch, für die Sanierungsmaßnahmen geplant sind.

Bereits 2002 wurde ein Konzept von Dipl. Ing. Hans Brugger im Auftrag der Stadt Aichach erstellt, um den Burgplatz zu sanieren und der Öffentlichkeit besser zugänglich zu machen. Dieses Projekt wurde durch den Stadtrat von Aichach genehmigt, jedoch noch nicht verwirklicht. Es soll als Basis für die Umgestaltung dienen und gibt bereits einen ersten Anhaltspunkt für die Konzeption sowie grobe Kostenschätzungen. Durch das Bauamt der Stadt Aichach wurden die Maßnahmen als nach wie vor notwendig bestätigt und die Kosten für 2014/2015 angepasst.

Der Burgplatz soll grundsätzlich durch zwei Maßnahmen der Öffentlichkeit besser zugänglich gemacht werden; die Maßnahmen sind geeignet, eine große Lücke bei der Vermittlung des Platzes und seiner Bedeutung zu schließen. Das erste Konzept ist ein „Kleiner Rundwanderweg“ mit Infokonzept rund um den Burghügel. Das zweite ist ein „Mittlerer Rundwanderweg“ vom Stammsitz Oberwittelsbach zum Sisi-Schloss Unterwittelsbach. Im Mittelpunkt steht dabei der Gedanke, den Ort als Kristallisationspunkt in seiner Form als Stammsitz zur Geltung kommen zu lassen und die Aura des Ortes zu erhalten; dabei sollen weitere Wittelsbacher-Stätten inhaltlich und infrastrukturell an den Burgplatz angebunden werden.

Kleiner Rundwanderweg mit Infokonzept: Geplant sind hier Infotafeln, die den relevanten Ort für die Aichacher Region und die bayerische Geschichte deutlich machen und erschließen. Die Tafeln erläutern die Bedeutung des Ortes, stellen die Ergebnisse der archäologischen Grabungen vor, erklären die sichtbaren Zeugnisse (Kirche, Nationaldenkmal, Gedenkstein, Mauerreste...) und weisen auf weitere Informationsquellen (Orte, Museen...) hin. Über QR-Codes können zudem Videos, Hörbeiträge oder Homepages von Partnerinstitutionen aufgerufen werden. Dazu muss ein Weg um den Burgplatz angelegt werden. Dieser Info-Weg läuft vom vorderen Burgplatz bis hinter die Kirche, wo sich der ehemalige Hauptbereich der Burg befand. Dieser Bereich muss ebenfalls geebnet und zugänglich gemacht werden. Gerade in diesem Bereich müssen die übrigen Mauerreste gesäubert und präsentiert werden, damit durch eine repräsentative Gestaltung eine Verstärkung der Erlebbarkeit erreicht wird. Der Burgplatz ist generell stark zugewachsen, der Bewuchs am Rande des Burghügels muss zurückgeschnitten werden, um den Platz und die Kirche als herausragendes Denkmal zu erhalten. Der Gedenkstein im Anfangsbereich des Burgplatzes muss darüber hinaus restauriert werden. Der Burgplatz Oberwittelsbach ist dauerhaft, uneingeschränkt und kostenfrei zugänglich.

Mittlerer Rundwanderweg: Der Weg existiert bereits und verbindet den Burgplatz in Oberwittelsbach mit dem Sisi-Schloss in Unterwittelsbach. An ihm verläuft auch die Lauschtour zum Leben der gebürtigen Wittelsbacherin Sisi (15-20 Gehminuten) und der „Geschichtspfad Unter- und Oberwittelsbach“ als bereits genehmigtes Leader-Projekt. Für das „Wittelsbacher Jahr“ sollten die bestehenden Projekte durch eine kostenlos abgegebene Wanderkarte aufgewertet werden und die bestehende Ausschilderung intensiviert werden.

Zudem ist eine Qualitätsverbesserung des Weges nötig: Bänke und Mülleimer müssen aufgestellt und anstelle der bislang genutzten Treppe ein barrierearmer Zugang neu geschaffen werden. Am Sisi-Schloss selbst soll durch eine Informationstafel der Zusammenhang von Burgplatz, Sisi-Schloss und anderen Orten mit Wittelsbacher-Bezug hergestellt und eine Anbindung an die Lauschtour vollzogen werden. Da am Burgplatz in Oberwittelsbach bis auf Privatgrundstücke keine Parkmöglichkeiten bestehen, bietet das Sisi-Schloss mit seinem großen Parkplatz für viele Besucher einen attraktiven Zugang nach Oberwittelsbach.

Sonderausstellung

Geplant ist eine sechsmonatige Sonderausstellung über den Stammsitz der Wittelsbacher und seinen Status als einer der Zentralorte bayerischer Geschichte. In dieser Ausstellung sollen Objekte, Installationen und Informationsquellen, darüber hinaus die Bedeutung der Wittelsbacher für Aichach, das Wittelsbacher Land, Bayern und Europa herausstellen. In besonderer Weise eignet sich als Ausstellungsort das Wasserschloss in Unterwittelsbach („Sisi-Schloss“). Der Ort ist eng mit der Geschichte der Wittelsbacher verbunden. Jährlich wechselnde Sonderausstellungen setzen sich mit dem Leben der berühmten Wittelsbacherin und späteren österreichischen Kaiserin Elisabeth („Sisi“) auseinander. Das Wasserschloss Unterwittelsbach bietet dafür mehrere hundert Quadratmeter Platz. Die thematische Aufarbeitung gliedert sich zunächst in die drei Epochen Mittelalter, Frühe Neuzeit und Neuere Geschichte. Unterthemen für den Bereich Mittelalter sind die Hintergründe des Umzugs der Grafen von Scheyern nach Wittelsbach, das Leben auf der Burg Wittelsbach, die Verleihung der bayerischen Herzogswürde an die Grafen von Wittelsbach und das Ende der Burg Wittelsbach nach dem Bamberger Königsmord. In der Frühen Neuzeit steht die Burgkirche als Wallfahrtsort im Zentrum. Im Fokus der Neueren Geschichte stehen die Wittelsbacher-Feiern, die Denkmäler am Burgplatz, die Besuche der Könige und des Kronprinzen sowie die allgemeine Rezeptionsgeschichte des Burgplatzes. Das Wittelsbacher Museum in Aichachs Unterem Tor, das im Schwerpunkt seiner Dauerausstellung die Ergebnisse der 1978-81 in Oberwittelsbach durchgeführten Grabung präsentiert, wird voraussichtlich 2014/15 baulich und inhaltlich erneuert. So ergibt sich die Möglichkeit, die entsprechenden Objekte in der Sonderausstellung in Unterwittelsbach zu präsentieren.

Im Unterschied zu den Sonderausstellungen über Sisi verfolgt die geplante Ausstellung über die Wittelsbacher und ihre Bedeutung für das Wittelsbacher Land in besonderer Weise Aspekte der Bildung: Schüler und Erwachsene sollen erfahren, wie die Wittelsbacher den kulturellen Nahraum prägten und bis heute prägen und dadurch für historische Themen sensibilisiert werden. Dies führt zu einer nachhaltigen Stärkung des Identitätsgefühls mit dem Wittelsbacher Land. Schulklassen sollen gezielt angesprochen werden.

Homepage mit Kinderprogramm

Ein Internetauftritt soll die geplanten Aktionen zusammenführen und darüber informieren. Neben den Hinweisen auf Burgplatz, Sisi-Schloss, Sonderausstellung, aktuelle Termine etc. werden Informationen zu den historischen Sachverhalten angeboten (vgl. die Informationen zum Burgplatz). Der Internetauftritt informiert darüber hinaus über Anreise, Unterkunfts- und Speisemöglichkeiten. Zudem soll auch eine umfangreiche Fotogalerie z.B. vom Burgplatz und dem Königsbesuch aus dem Aichacher Stadtarchiv digitalisiert und hochgeladen

werden. Auf der Homepage soll ein umfangreiches und anspruchsvolles Geschichtsquiz Schulklassen, Gruppen und Einzelpersonen zur Teilnahme an einem Wettbewerb einladen. Der Wettbewerb verlangt auf spielerische Weise von Kindern und Jugendlichen, sich mit der Geschichte der Wittelsbacher im Wittelsbacher Land auseinander zu setzen. Damit dient die Homepage als erste Anlaufstelle für Informationen und kann zudem als Ort der Vernetzung, z.B. in Form eines Forums, dienen. Mit dem örtlichen Filmkanal „Aichach.TV“ und in enger Zusammenarbeit mit Pädagogen wird ein Filmprojekt ausgearbeitet, das die Geschichte der Wittelsbacher in der Heimatregion als Thema aufgreift. Dieses Filmprojekt wird ebenfalls über die Homepage laufen. Die Filmbeiträge sollen schließlich hochgeladen und für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Der beste Film wird prämiert und zu gegebenem Anlass präsentiert.

Vortragsreihe

Zur Vertiefung der bisherigen Kenntnisse soll eine wissenschaftliche Vortragsreihe dienen. Dazu sollen in regelmäßigen Abständen Historiker und Wissenschaftler benachbarter Disziplinen gewonnen werden, um Vorträge im Stadtmuseum Aichach zu halten. Da die Sonderausstellung über die Wittelsbacher im Wasserschloss Unterwittelsbach stattfindet, bietet der Sonderausstellungsraum im Stadtmuseum Platz für wissenschaftliche Vorträge. Die geplanten Vorträge sollen ca. 75 Minuten dauern und im Anschluss Zeit für Fragen bieten. Sie haben ebenfalls die Wittelsbacher und ihre Bedeutung für das Wittelsbacher Land zum Thema. Anschließende Gespräche bringen die Menschen und ihre Interessen am jeweiligen Thema zusammen. Dabei bieten sich auch andere Orte in der Region an, in denen die Wittelsbacher Einfluss hatten. So können Vorträge in Aindling, Kühbach oder anderen Orten im Wittelsbacher Land angeboten werden. Hier ist zudem an eine Zusammenarbeit mit der Stadt Friedberg gedacht, die im Zuge ihrer 750-Jahr-Feier ein wissenschaftliches Symposium ausrichtet.

Von den geplanten neun Vorträgen sollen drei in besonderer Weise an Kinder gerichtet sein. Durch geeignetes pädagogisches Material kann auch Kindern und Jugendlichen ein vertiefter Zugang zur Geschichte der Wittelsbacher und ihrer Bedeutung für das Wittelsbacher Land geboten werden.

Führungen

Im Zuge der Sonderausstellung und im Umfeld des Informations- und Wanderweges am Burgplatz Oberwittelsbach sollen Führungen erarbeitet und angeboten werden. Eine besondere Bedeutung spielen hierbei Kinder, die noch nicht in der Lage sind, sich die Informationen in der Sonderausstellung und am Burgplatz selber zu erschließen. Darüber hinaus wird für Interessierte eine Busfahrt nach Scheyern angeboten, um von dort aus den historischen Zusammenhang zu erkunden und durch Referenten zu erläutern.

Konzerte und Lesungen

Als Förderer der Musik spielten die Wittelsbacher eine herausragende Rolle im bayerischen Musikleben und seiner Entwicklung. Konzerte sollen die Wittelsbacher verschiedener Zeiten den Menschen des Wittelsbacher Landes näher bringen. Musik des 12. Jahrhunderts macht die Zeit der Wittelsbacher auf Burg Wittelsbach erfahrbar. Ein Mariensingen soll die Bedeutung der Wittelsbacher für die Marienverehrung in Bayern betonen.

Lesungen setzen sich in literarischer Form mit den Wittelsbachern und ihrer Zeit auseinander.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein örtlicher Filmkanal wird Beiträge über das Wittelsbacher Jahr und die Bedeutung der Wittelsbacher für die Stadt Aichach und ihr Umland erstellen. Die Beiträge dienen zur Vermittlung historischer Informationen und der Werbung für die geplanten Veranstaltungen. Zudem sollen Flyer, Plakate, Banner und Anzeigen für die Ausstellung und die einzelnen Veranstaltungen werben.

Veranstaltungen

Bei einem traditionellen Scheibenschießen im Garten des Sisi-Schlusses in Unterwittelsbach sind alle Schützenvereine aus Aichach und Umgebung eingeladen. Sie ziehen in Tracht und mit Fahnen feierlich im Schlosspark ein. Das Scheibenschießen soll zu Ehren von Herzog Max veranstaltet werden, der 1839 in Unterwittelsbach ein Schießen dieser Art veranstaltete. Die Bewirtung übernehmen die Dorfgemeinschaften in Unter- und Oberwittelsbach. Hierzu soll eine Musikkapelle aus Thierhaupten Stücke aus der Zeit des Herzog Max spielen. Die Veranstaltung, die im Herbst 2014 stattfindet, weist öffentlich wirksam auf das bevorstehende Jubiläumsjahr hin.

Nachhaltigkeit des Projekts / Bedeutung für die Region

Der Burgplatz wird als Zentralort bayerischer Geschichte erfahrbar gemacht und in seiner Bedeutung als herausragendes Kulturerbe langfristig gestärkt. Durch den Informationsweg, die Sonderausstellung und die Veranstaltungen kann ein nachhaltiges Bewusstsein für Tradition und Geschichte des Wittelsbacher Landes geschaffen werden. Diese Qualitätsverbesserung erstreckt sich jedoch nicht allein auf die kulturelle Bedeutung für die Region. Durch die entsprechende Aufarbeitung des Themas trägt das Wittelsbacher Jahr dazu bei, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit dem Wittelsbacher Land als Heimat zu vertiefen. Gestärkt wird schließlich auch das touristische Angebot, das eine Steigerung der Attraktivität als Tourismusregion zur Folge hat. Durch ein angemessenes pädagogisches Programm soll auch für zukünftige Generationen ein Bewusstsein für die Geschichte und Tradition des Wittelsbacher Landes geschaffen werden.

Bottom Up:

Ein Arbeitskreis erarbeitet ehrenamtlich die Inhalte zum Informationsweg, wirkt beim Erstellen der Texte und der Auswahl der Abbildungen mit. Auf Grund ihrer langjährigen Beschäftigung mit dem Burgplatz Oberwittelsbach sind sie mit dem Thema intensiv vertraut, als ortsansässige pensionierte Lehrer kennen sie die Möglichkeiten der Vermittlung historischer Sachverhalte. Ehrenamtlich engagierte Bürger beteiligen sich zudem aktiv bei den verschiedenen Veranstaltungen.

Finanzierung und Trägerschaft:

Die Stadt Aichach ist Träger des Projektes.

Gesamtsumme:	196.950,00
Nettobetrag:	165.504,00
Leader-Zuwendung:	82.752,00

Eigenmittel Stadt Aichach:	73.198,00
Andere Finanzierungsmittel:	41.000,00

Christoph Lang

Stadtarchivar, Stadt Aichach